

Dr. Gerhard Feige  
Bischof von Magdeburg



Magdeburg, 26.01.2021

Liebe Schwestern und Brüder,

viele Nöte von Menschen begegnen uns in dieser herausfordernden Pandemie-Zeit. Nicht alle Nöte haben ausschließlich mit der Pandemie zu tun und sind durch sie auf die hinteren Nachrichtenplätze verdrängt worden. Dennoch prägen sie unsere Gesellschaft, unser kirchliches Miteinander und brauchen dringend unsere Aufmerksamkeit: die Menschen, die vor Terror, Bürgerkrieg und Naturkatastrophen auf der Flucht sind.

Die Bilder, die zu uns gelangen, sprechen von Entsetzlichem: von unzähligen Toten im Mittelmeer oder unwürdigen Zuständen in den Flüchtlingslagern an den europäischen Außengrenzen, wie auf der griechischen Insel Lesbos oder in Bosnien-Herzegowina. Sie lassen uns erahnen, unter welchen menschenunwürdigen Bedingungen geflüchtete Männer, Frauen und Kinder leiden. Familien wurden zerrissen, Traumata durch Folter und Gewalt sind entstanden und viele Menschen haben alles verloren.

Einige von Ihnen leben nun in unserem Bistum. Für sie habe ich 2014 den Spendenfonds „Flüchtlingshilfe Sachsen-Anhalt“ eingerichtet. Unterstützt wird diese Initiative vom Innenministerium, der Landesintegrationsbeauftragten und dem Landesnetzwerk der Migrantenselbstorganisationen in Sachsen-Anhalt.

Neben einer Alltagsbegleitung oder der Hilfe zum Spracherwerb können wir finanzielle Unterstützung geben, um hier und jetzt den Integrationsprozess maßgeblich zu unterstützen. Vor allem bei Familienzusammenführungen, der Identitätsklärung, Abstammungsnachweisen und Übersetzungskosten für Originalunterlagen konnten wir helfen.

Seit der Gründung des Spendenfonds „Flüchtlingshilfe Sachsen-Anhalt“ am 8. Januar 2014 wurden mit Stand Januar 2021 1285 Anträge an den Fonds gestellt. Davon wurden 1106 bewilligt und eine Gesamtspendensumme in Höhe von rund 390.000 € ausgezahlt.

Die Spendenempfänger kamen aus Syrien, Afghanistan, Somalia, Ghana, der russischen Föderation, dem Iran, Ungarn, der Türkei, Nigeria und dem palästinensischen Autonomiegebiet. Die Spendenanfragen werden durch die Caritas geprüft und auf der Grundlage christlicher Nächstenliebe gewährt, ungeachtet der Religion, Herkunft, Hautfarbe und des Geschlechts.

„Öffnet die Augen für die Not der Menschen, denen ihr begegnet...!“ sagte Papst Franziskus bei seinem Besuch im Flüchtlingslager Lampedusa vor einigen Jahren. Seitdem hebt er immer wieder die Sorge um den Fremden im Kontext der christlichen Nächstenliebe hervor. Seine Botschaft und seine Haltung prägen auch die Handlungsmaxime unseres Bistums.

Die Kollekte am 07.02.2021 in unseren Gemeinden ist für die „Flüchtlingshilfe Sachsen-Anhalt“ vorgesehen. Ich bitte Sie um Ihre großherzige und großzügige Spende.

Zeigen wir gemeinsam unsere Liebe zum Nächsten, unsere Solidarität und Hilfe für Menschen in Not, unsere aktive Bereitschaft, weit über den Tellerrand eigener Interessen und der aktuellen Pandemiesituation hinaus Not zu sehen und zu handeln.

Nähere Informationen zur „Flüchtlingshilfe Sachsen-Anhalt“ können Sie auch über den Diözesan-Caritasverband für das Bistum Magdeburg erhalten.

Ich danke Ihnen bereits heute im Namen all derjenigen, die von und mit Ihrer Hilfe ein Stück Barmherzigkeit erfahren werden und grüße Sie herzlich

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Gerhard Feige". The signature is written in a cursive style with a small cross at the beginning.

Dr. Gerhard Feige  
Bischof